

May 8-14, 2023

Matthew 19–20; Mark 10; Luke 18

“WHAT LACK I YET?”

8. bis 14. Mai, 2023

Matthäus 19–20; Markus 10; Lukas 18;

„WAS FEHLT MIR NOCH?“

Summary:

Matthew 19. Jesus teaches about marriage and divorce—Eternal life is for those who keep the commandments—The Twelve Apostles will judge the house of Israel.

Matthew 20. Jesus gives the parable of the laborers in the vineyard—He foretells His crucifixion and resurrection—He came to give His life as a ransom for many.

Mark 10. Jesus teaches the higher law of marriage—He blesses little children—Jesus counsels the rich young man, foretells His own death, and heals blind Bartimäus.

Luke 18. Jesus gives the parables of the unjust judge and the Pharisee and publican—He invites little children to come unto Him and teaches how to gain eternal life—He tells of His coming death and resurrection and gives sight to a blind man.

Zusammenfassung:

Matthäus 19. Jesus lehrt über Ehe und Scheidung—Ewiges Leben ist für diejenigen, die die Gebote halten—Die Zwölf Apostel werden das Haus Israel richten.

Matthäus 20. Jesus erzählt das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg – Er sagt Seine Kreuzigung und Auferstehung voraus – Er kam, um Sein Leben als Lösegeld für viele zu geben.

Markus 10. Jesus lehrt das höhere Gesetz der Ehe – Er segnet kleine Kinder – Jesus berät den reichen jungen Mann, sagt Seinen eigenen Tod voraus und heilt den blinden Bartimäus.

Lukas 18. Jesus gibt die Gleichnisse vom ungerechten Richter und vom Pharisäer und Zöllner – Er lädt kleine Kinder ein, zu ihm zu kommen, und lehrt, wie man ewiges Leben erlangt – Er erzählt von Seinem bevorstehenden Tod und seiner Auferstehung und gibt einem Blinden das Augenlicht.

Supplemental Jewish and Holy Land Insights

How do I gain Eternal Life?

In Jesus' day, two men asked what they should do to inherit eternal life.

Jesus gave each one an answer that applied to him because each had to learn a principle he needed most. The rich young man was told to keep the commandments and when he answered that he observed them all, he was told to sell what he had and give to the poor. On the other hand, a lawyer was asked a question and when he answered correctly Jesus told him to follow his own answer. In other words, “Do it.”

Ergänzende Jüdische und Heilige Land Einsichte

Wie erlange ich ewiges Leben?

Zur Zeit Jesu fragten zwei Männer, was sie tun sollten, um das ewige Leben zu erben. Jesus gab jedem eine Antwort, die auf ihn zutraf, weil jeder einen Grundsatz lernen musste, den er am dringendsten brauchte. Dem reichen jungen Mann wurde gesagt, er solle die Gebote halten, und als er antwortete, er halte sie alle, wurde ihm gesagt, er solle verkaufen, was er habe, und den Armen geben. Andererseits wurde einem Anwalt eine Frage gestellt und als er richtig antwortete, sagte Jesus ihm, er solle seiner eigenen Antwort folgen. mit anderen Worten: „Tu es.“

<p>Rich Man (Mark 10:17-22)</p> <p>“And when he was gone forth into the way, there came one running, and kneeled to him, and asked him, Good Master, what shall I do that I may inherit eternal life? . . . Thou knowest the commandments, Do not commit adultery, Do not kill, Do not steal, Do not bear false witness, Defraud not, Honour thy father and mother. And he answered and said unto him, Master, all these have I observed from my youth. Then Jesus beholding him loved him, and said unto him, One thing thou lackest: go thy way, sell whatsoever thou hast, and give to the poor, and thou shalt have treasure in heaven. . .”</p>	<p>Lawyer (Luke 10:25-28)</p> <p>“And, behold, a certain lawyer stood up, and tempted him, saying, Master, what shall I do to inherit eternal life? He said unto him, What is written in the law? how readest thou? And he answering said, Thou shalt love the Lord thy God with all thy heart, and with all thy soul, and with all thy strength, and with all thy mind; and thy neighbour as thyself. And he said unto him, Thou hast answered right: this do, and thou shalt live.”</p>	<p>Mann mit Vermögen (Markus 10:17-22)</p> <p>„ Als sich Jesus wieder auf den Weg machte, lief ein Mann auf ihn zu, fiel vor ihm auf die Knie und fragte ihn: Guter Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu gewinnen? Jesus antwortete: Warum nennst du mich gut? Niemand ist gut außer Gott, dem Einen. Du kennst doch die Gebote: <i>Du sollst nicht töten, du sollst nicht die Ehe brechen, du sollst nicht stehlen, du sollst nicht falsch aussagen</i>, du sollst keinen Raub begehen; <i>ehre deinen Vater und deine Mutter!</i> Er erwiderte ihm: Meister, alle diese Gebote habe ich von Jugend an befolgt. Da sah ihn Jesus an, und weil er ihn liebte, sagte er: Eines fehlt dir noch: Geh, verkaufe, was du hast, gib das Geld den Armen, und du wirst einen bleibenden Schatz im Himmel haben; dann komm und folge mir nach! Der Mann aber war betrübt, als er das hörte, und ging traurig weg; denn er hatte ein großes Vermögen.“</p>	<p>Gesetzeslehre (Lukas 10:25-28)</p> <p>“Da stand ein Gesetzeslehrer auf, und um Jesus auf die Probe zu stellen, fragte er ihn: Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu gewinnen? Jesus sagte zu ihm: Was steht im Gesetz? Was liest du dort? Er antwortete: <i>Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit all deiner Kraft</i> und all deinen Gedanken, und: <i>Deinen Nächsten sollst du lieben wie dich selbst.</i> Jesus sagte zu ihm: Du hast richtig geantwortet. Handle danach und du wirst leben.“</p>
<p>What other “little things” bring me to Eternal Life?</p> <p>The answer to the lesson title’s question, “What lack I Yet,” includes more than a lesson on riches, wealth, worldly aspects, or the letter-of-the-law. It is a lesson in stewardship, humility, and a fervent purpose of service to others guided by mercy, piety, wisdom, humility, gentility, and understanding. “The <i>shofet</i>, or judge, had to meet strict qualifications, besides just knowing the law. Among these qualifications were piety, wisdom, humility, gentility and human understanding. When Moses set up the first courts, he looked for “able men such as fear God, men of truth, hating unjust gain” (Exodus 18:21) and “wise men, and understanding and full of knowledge” (Deuteronomy 1:13). They were charged to “hear the causes between your</p>		<p>Welche anderen „kleinen Dinge“ bringen mich zum ewigen Leben?</p> <p>Die Antwort auf die Frage des Lektionstitels „Was fehlt mir noch“ beinhaltet mehr als eine Lektion über Reichtum, Reichtum, weltliche Aspekte oder das Gesetzbuch. Es ist eine Lektion in Haushalterschaft, Demut und einem leidenschaftlichen Ziel, anderen zu dienen, geleitet von Barmherzigkeit, Frömmigkeit, Weisheit, Demut, Vornehmheit und Verständnis. „Der Shofet oder Richter musste neben der Kenntnis des Gesetzes strenge Voraussetzungen erfüllen. Zu diesen Qualifikationen gehörten Frömmigkeit, Weisheit, Demut, Vornehmheit und menschliches Verständnis. Als Moses die ersten Gerichte errichtete, suchte er nach „tüchtigen Männern, die Gott fürchten, Männer der Wahrheit, die ungerechten Gewinn hassen“ (Exodus 18:21) und „weise Männer, verständig und voller Wissen“ (Deuteronomium 1:13). Sie wurden beauftragt, „die Streitigkeiten zwischen</p>	

<p>brethren and judge righteously between a man and his brother and the stranger," not to be partial in judgment but to "hear the small and the great alike, fear no man, for judgment is God's" (Deuteronomy 1:16--17). "Ritual alone does not please God, who demands that it go hand in hand with mercy and compassion." (Encyclopedia Judaica Jr.)</p>	<p>euren Brüdern zu hören und zwischen einem Mann und seinem Bruder und dem Fremden gerecht zu urteilen“, nicht parteiisch im Urteil zu sein, sondern „die Kleinen und die Großen gleichermaßen anzuhören, fürchtet keinen Menschen, denn das Gericht ist Gottes " (Deuteronomium 1:16--17).“ „Rituale allein gefallen Gott nicht, der verlangt, dass sie mit Barmherzigkeit und Mitgefühl einhergehen.“ (Enzyklopädie Judaica Jr.)</p>
<p>How can I better understand the principle of mercy? "The exercise of mercy is an obligation for all Jews. By this it is meant that they must act with compassion and forgiveness towards all mankind and perform deeds of charity and kindness. This quality is an essential characteristic of God who is known as <i>Rahum</i> ("Merciful") and, in accordance with the tradition which sets as man's goal the imitation of God: "As He is merciful, so be you merciful." Just as God is bound by His covenant of mercy with His people, so is the Jew bound by specific commandments to act mercifully to the oppressed, the alien, the orphan, the widow, and indeed, every living creature. The stress placed upon this quality is evident both in the many charitable institutions existing in Jewish communal life, and in the daily prayers which implore God to deal compassionately even with the undeserving man. Human beings are frail, imperfect creatures constantly open to error, and so they are totally dependent on God's mercy. But God, as depicted by the rabbis, embodies a combination of justice and mercy, of strict judgment and lenient compassion. This combination of justice and mercy in God is represented by the two names of God --- Elohim and YHWH. The former stands for justice and the latter for mercy. Though they may</p>	<p>Wie kann ich den Grundsatz der Barmherzigkeit besser verstehen? „Die Ausübung der Barmherzigkeit ist eine Verpflichtung für alle Juden. Damit ist gemeint, dass sie mit Mitgefühl und Vergebung gegenüber der ganzen Menschheit handeln und Taten der Nächstenliebe und Freundlichkeit vollbringen müssen. Diese Eigenschaft ist ein wesentliches Merkmal Gottes, der als Rahum ("Barmherziger") bekannt ist und in Übereinstimmung mit der Tradition, die als Ziel des Menschen die Nachahmung Gottes festlegt: "Wie er barmherzig ist, so sei barmherzig." So wie Gott durch seinen Barmherzigkeitsbund mit seinem Volk gebunden ist, so ist der Jude durch bestimmte Gebote verpflichtet, den Unterdrückten, dem Fremden, der Waise, der Witwe und tatsächlich jedem Lebewesen gegenüber barmherzig zu handeln. Die Betonung, die auf diese Eigenschaft gelegt wird, zeigt sich sowohl in den vielen karitativen Einrichtungen, die es im jüdischen Gemeindeleben gibt, als auch in den täglichen Gebeten, die Gott anflehen, auch mit dem unwürdigen Mann mitfühlend umzugehen. Menschen sind gebrechliche, unvollkommene Geschöpfe, die ständig für Fehler anfällig sind, und daher sind sie völlig abhängig von Gottes Barmherzigkeit. Aber Gott, wie er von den Rabbinern dargestellt wird, verkörpert eine Kombination aus Gerechtigkeit und Barmherzigkeit, aus strengem Urteilsvermögen und mildem Mitgefühl. Diese Kombination aus Gerechtigkeit und Barmherzigkeit in Gott wird durch die beiden Namen Gottes dargestellt – Elohim und JHWH. Ersteres steht für Gerechtigkeit und letzteres für Barmherzigkeit. Obwohl sie widersprüchlich erscheinen mögen,</p>

<p>seem contradictory, one actually complements the other and, when there is a conflict between the two, God usually favors mercy. Judaism demands of its judges this same balance, and the principle of mercy thus assumes extreme importance in the administration of Jewish law. The prophet Zechariah (Zechariah 7:9) put it: "Execute the judgment and show mercy and compassion every man to his brother." (Encyclopedia Judaica Jr.)</p>	<p>ergänzt das eine das andere, und wenn es einen Konflikt zwischen den beiden gibt, bevorzugt Gott normalerweise die Barmherzigkeit. Das Judentum verlangt von seinen Richtern die gleiche Ausgewogenheit, und daher nimmt das Prinzip der Barmherzigkeit eine außerordentliche Bedeutung in der Anwendung des jüdischen Rechts ein. Der Prophet Sacharja (Sacharja 7:9) formulierte es so: „Volle das Gericht und zeige Barmherzigkeit und Erbarmen, ein jeglicher seinem Bruder gegenüber.“ (Enzyklopädie Judaica Jr.)</p>
<p>What is the Law of Consecration to me? The law of consecration requires concentration! In a celestial sense, it is a stewardship of doing without being instructed to do so. Those that have to ask, "What must I do to inherit life?" must grasp the opportunity to reach higher so that the spirit can dictate the answer, "Seek ye first the Kingdom of God."</p>	<p>Was ist das Gesetz der Weihung für mich? Das Gesetz der Weihe erfordert Konzentration! In einem himmlischen Sinne ist es eine Haushalterschaft, etwas zu tun, ohne dazu angewiesen zu werden. Diejenigen, die sich fragen müssen: „Was muss ich tun, um das Leben zu erben?“ muss die Gelegenheit ergreifen, höher zu streben, damit der Geist die Antwort diktieren kann: „Sucht zuerst das Reich Gottes.“</p>
<p>What is a comparison of the wealth of Jericho through the ages? Examining Jericho's history, a reflection of three Biblical events teaches us something about wealth. In Joshua's time, Achan stole wealth when "the walls came tumbling down." In Jesus' time, Zacchaeus experienced a temptation of wealth and then in this tax collector's conversion, wealth is returned. For added background about wealth, the following is a consideration. Just north of the Dead Sea is Jericho, nestled at the bottom of the Judean Hills. It is still a quiet town of fruit and vegetable growers. It is a trade-route city that has encountered at least twenty-eight different conquests, as evidenced in the excavations of this ancient <i>tel</i>. One of those conquests was by Joshua, who led the Israelites on six silent daily walks around the walls of the city. On the seventh day they made another six silent walks around the city. All the noiseless marching may have confused the ancient</p>	<p>Was ist ein Vergleich des Reichtums von Jericho im Laufe der Jahrhunderte? Wenn wir die Geschichte von Jericho untersuchen, lehrt uns eine Reflexion von drei biblischen Ereignissen etwas über Reichtum. Zu Josuas Zeiten stahl Achan Reichtum, als „die Mauern einstürzten“. Zur Zeit Jesu erlebte Zachäus eine Versuchung des Reichtums, und dann, bei der Bekehrung dieses Steuereintreibers, wird Reichtum zurückgegeben. Für zusätzlichen Hintergrund über Reichtum ist das Folgende eine Überlegung. Nördlich des Toten Meeres liegt Jericho am Fuße der Judäischen Hügel. Es ist immer noch eine ruhige Stadt der Obst- und Gemüsebauern. Es ist eine Handelsroutenstadt, die mindestens achtundzwanzig verschiedene Eroberungen erlebt hat, wie die Ausgrabungen dieses alten Tel. Eine dieser Eroberungen erfolgte durch Josua, der die Israeliten auf sechs täglichen schweigenden Spaziergängen um die Stadtmauern herumführte. Am siebten Tag machten sie weitere sechs stille Spaziergänge durch die Stadt. All das geräuschlose</p>

<p>inhabitants of Jericho. It was the seventh walk around the city on the seventh day that was made noisily. Accompanied by trumpets and shouts, the walls came tumbling down! “And the Lord said unto Joshua, See, I have given into thine hand Jericho, . . . And ye shall compass the city, all ye men of war, and go round about the city once. Thus shalt thou do six days. And it came to pass on the seventh day, that they rose early about the dawning of the day, and compassed the city after the same manner seven times: only on that day they compassed the city seven times. And it came to pass at the seventh time, when the priests blew with the trumpets, Joshua said unto the people, Shout; for the Lord hath given you the city.” (Joshua 6:2-3, 15-16)</p>	<p>Marschieren mag die alten Bewohner von Jericho verwirrt haben. Es war der siebte Spaziergang um die Stadt am siebten Tag, der lärmend gemacht wurde. Begleitet von Trompeten und Geschrei stürzten die Mauern ein! „Und der Herr sprach zu Josua: Siehe, ich habe Jericho in deine Hand gegeben, . . . Und ihr sollt die Stadt umrunden, alle Kriegersleute, und die Stadt einmal umrunden. Also sollst du sechs Tage tun. Und es begab sich: Am siebten Tag machten sie sich bei Tagesanbruch früh auf und umrundeten die Stadt auf dieselbe Weise siebenmal; nur an jenem Tag umrundeten sie die Stadt siebenmal. Und es geschah beim siebten Mal, als die Priester in die Posaunen bliesen, sprach Josua zum Volk: Jubelt; denn der Herr hat dir die Stadt gegeben.“ (Josua 6:2-3, 15-16)</p>
<p>What caused Achan to be stoned for Coveting Wealth? During the conquering of Jericho, the prophet Joshua commanded that all living persons and animals were to be killed except for Rahab (the harlot [could also mean an innkeeper] who had saved the Israelite spies). All gold, silver, other metal, and worthwhile items were to be brought to the Lord’s treasury. Though no loot was to be taken at Jericho, a certain man named Achan succumbed to the temptation of wealth and took some spoils. Because he took loot and hid it in his tent, the Israelites experienced a terrible defeat at their next battle. After Joshua had interviewed them man by man, he found Achan, who confessed the theft. He and his entire family were stoned to death and then with all their possessions they were burned with fire. “And Achan answered Joshua, and said, Indeed I have sinned against the Lord God of Israel, and thus and thus have I done: When I saw among the spoils a goodly Babylonish garment, and two hundred shekels of silver, and a wedge of gold of fifty shekels weight, then I coveted them, and took them; and, behold, they are hid in the earth in the midst of my tent, and the silver</p>	<p>Was hat dazu geführt, dass Achan wegen Begierde nach Reichtum gesteinigt wurde? Während der Eroberung von Jericho befahl der Prophet Josua, dass alle lebenden Personen und Tiere außer Rahab (der Hure [könnte auch ein Wirt sein], die die israelitischen Spione gerettet hatte) getötet werden sollten. Alles Gold, Silber, andere Metalle und wertvolle Gegenstände sollten in die Schatzkammer des Herrn gebracht werden. Obwohl in Jericho keine Beute gemacht werden sollte, erlag ein gewisser Mann namens Achan der Versuchung des Reichtums und nahm einige Beute. Weil er Beute nahm und sie in seinem Zelt versteckte, erlebten die Israeliten in ihrer nächsten Schlacht eine schreckliche Niederlage. Nachdem Joshua sie Mann für Mann befragt hatte, fand er Achan, der den Diebstahl gestand. Er und seine ganze Familie wurden zu Tode gesteinigt und dann mit all ihrem Besitz mit Feuer verbrannt. „Und Achan antwortete Josua und sprach: Wahrlich, ich habe gesündigt gegen den Herrn, den Gott Israels, und so und so habe ich getan: Als ich unter der Beute ein schönes babylonisches Kleid und zweihundert Sekel Silber und einen Keil sah Gold im Gewicht von fünfzig Schekel, da begehrte ich sie und nahm sie; und siehe, sie sind in der Erde in der Mitte meines Zeltes verborgen und das Silber darunter. Also</p>

<p>under it. So Joshua sent messengers, and they ran unto the tent; and, behold, it was hid in his tent, and the silver under it. And they took them out of the midst of the tent, and brought them unto Joshua, and unto all the children of Israel, and laid them out before the Lord . . . And Joshua said, Why hast thou troubled us? the Lord shall trouble thee this day. And all Israel stoned him with stones, and burned them with fire, after they had stoned them with stones.” (Joshua 7:20-25)</p>	<p>schickte Josua Boten, und sie liefen zum Zelt; und siehe, es war in seinem Zelt versteckt und das Silber darunter. Und sie nahmen sie aus der Mitte des Zeltes und brachten sie zu Josua und zu allen Kindern Israel und breiteten sie vor dem Herrn aus. . . Und Josua sprach: Warum hast du uns beunruhigt? Der Herr wird dich heute beunruhigen. Und ganz Israel steinigte ihn mit Steinen und verbrannte sie mit Feuer, nachdem sie sie mit Steinen gesteinigt hatten. (Josua 7:20-25)</p>
<p>How did the Savior handle the temptation of wealth? At the Mount of Temptation in Jericho, as recorded in the New Testament, Jesus was tempted with the wealth of the world by Satan. This happened at an oasis, an important and busy crossroads. This way station was obviously a place of wealth, both natural and manmade. The Mount of Temptation just above Jericho marks the traditional spot where Jesus’ temptation with wealth may have occurred. “Again, the devil taketh him up into an exceeding high mountain, and sheweth him all the kingdoms of the world, and the glory of them; And saith unto him, All these things will I give thee, if thou wilt fall down and worship me. Then saith Jesus unto him, Get thee hence, Satan: for it is written, Thou shalt worship the Lord thy God, and him only shalt thou serve.” (Matthew 4:8-10) A monastery has been built on the side of the mount. Tradition indicates that for many years, the monastery was “wordless.” Possibly this was done in symbolic gesture of the silent walks the Israelites made around the site.</p>	<p>Wie ging der Erretter mit der Versuchung des Reichtums um? Auf dem Berg der Versuchung in Jericho wurde Jesus, wie im Neuen Testament aufgezeichnet, von Satan mit dem Reichtum der Welt versucht. Dies geschah in einer Oase, einer wichtigen und belebten Kreuzung. Diese Zwischenstation war offensichtlich ein Ort des Reichtums, sowohl natürlich als auch von Menschenhand. Der Berg der Versuchung direkt über Jericho markiert den traditionellen Ort, an dem Jesu Versuchung mit Reichtum stattgefunden haben könnte. „Wieder nahm ihn der Teufel mit sich und führte ihn auf einen sehr hohen Berg; er zeigte ihm alle Reiche der Welt mit ihrer Pracht und sagte zu ihm: Das alles will ich dir geben, wenn du dich vor mir niederwirfst und mich anbetest. Da sagte Jesus zu ihm: Weg mit dir, Satan! Denn in der Schrift steht: <i>Vor dem Herrn, deinem Gott, sollst du dich niederwerfen und ihm allein dienen.</i>“ (Matthäus 4:8-10) Ein Kloster wurde in die Seite des Berges gebaut. Die Überlieferung besagt, dass das Kloster viele Jahre lang „wortlos“ war. Möglicherweise geschah dies als symbolische Geste der stillen Spaziergänge, die die Israeliten um die Stätte herum machten.</p>
<p>What was taxation like in Jesus’ days? When Jesus was teaching at Jericho, the tax collector, Zacchaeus, climbed a tree to better see Him. Jesus invited Himself to Zacchaeus’s house to dine with him. People murmured that Jesus was socializing with the expropriator of their taxes. It is interesting to note that tax collectors had to reach a quota set by the</p>	<p>Wie war die Besteuerung zur Zeit Jesu? Als Jesus in Jericho lehrte, kletterte der Zöllner Zachäus auf einen Baum, um ihn besser sehen zu können. Jesus lud sich in das Haus von Zachäus ein, um mit ihm zu speisen. Die Leute murmurten, dass Jesus mit dem Enteigner ihrer Steuern verkehrte. Interessanterweise mussten Steuereintreiber eine von den Römern festgelegte Quote erreichen. Es war zwingend</p>

<p>Romans. It was imperative that taxes were collected above the normal rate when the economy was good so that the quota could be met when the economy was bad. The people murmured that Zacchaeus may have abused that system for his own benefit. However, a better look into his personality shows a different story, or at least indicates a complete change. Zacchaeus became so impressed with Jesus' teachings that he offered half of his wealth to the poor and fourfold repayment to the people he had wronged. "And Jesus entered and passed through Jericho. And, behold, there was a man named Zacchaeus, which was the chief among the publicans, and he was rich. And he sought to see Jesus who he was; and could not for the press, because he was little of stature. And he ran before, and climbed up into a sycamore tree to see him: for he was to pass that way. And when Jesus came to the place, he looked up, and saw him, and said unto him, Zacchaeus, make haste, and come down; for today I must abide at thy house. And he made haste, and came down, and received him joyfully. And when they saw it, they all murmured, saying, That he was gone to be guest with a man that is a sinner. And Zacchaeus stood, and said unto the Lord; Behold, Lord, the half of my goods I give to the poor; and if I have taken anything from any man by false accusation, I restore him fourfold." (Luke 19:1-8) "Taxes would be assessed against the community as a whole, and amongst themselves, the Jews would determine how to distribute the tax burden." (Encyclopedia Judaica Jr.) Considering his stewardship, Zacchaeus may have invested the "over-taxation" and may have benefitted from its growth, being a "steward."</p>	<p>erforderlich, dass Steuern über dem normalen Satz erhoben wurden, wenn die Wirtschaft gut war, damit die Quote erfüllt werden konnte, wenn die Wirtschaft schlecht war. Die Leute murrten, dass Zachäus dieses System zu seinem eigenen Vorteil missbraucht haben könnte. Ein genauerer Blick auf seine Persönlichkeit zeigt jedoch eine andere Geschichte oder deutet zumindest auf eine vollständige Veränderung hin. Zachäus war von den Lehren Jesu so beeindruckt, dass er die Hälfte seines Vermögens den Armen anbot und den Menschen, denen er Unrecht getan hatte, das Vierfache zurückzahlte. „Dann kam er nach Jericho und ging durch die Stadt. Dort wohnte ein Mann namens Zachäus; er war der oberste Zollpächter und war sehr reich. Er wollte gern sehen, wer dieser Jesus sei, doch die Menschenmenge versperrte ihm die Sicht; denn er war klein. Darum lief er voraus und stieg auf einen Maulbeerfeigenbaum, um Jesus zu sehen, der dort vorbeikommen musste. Als Jesus an die Stelle kam, schaute er hinauf und sagte zu ihm: Zachäus, komm schnell herunter! Denn ich muss heute in deinem Haus zu Gast sein. Da stieg er schnell herunter und nahm Jesus freudig bei sich auf. Als die Leute das sahen, empörten sie sich und sagten: Er ist bei einem Sünder eingekehrt. Zachäus aber wandte sich an den Herrn und sagte: Herr, die Hälfte meines Vermögens will ich den Armen geben, und wenn ich von jemand zu viel gefordert habe, gebe ich ihm das Vierfache zurück.“ (Lukas 19:1-8) „Steuern würden gegen die Gemeinschaft als Ganzes erhoben, und die Juden würden untereinander bestimmen, wie sie die Steuerlast verteilen würden.“ (Enzyklopädie Judaica Jr.) In Anbetracht seiner Verwaltung hat Zachäus möglicherweise die „Überbesteuerung“ investiert und von ihrem Wachstum profitiert, da er ein „Verwalter“ war.</p>
<p>What possibilities of change can I learn from life? A tree in Jericho marks the traditional site of that event. I recall that some professional tree surgeons (converts, descending from</p>	<p>Welche Veränderungsmöglichkeiten kann ich vom Leben lernen? Ein Baum in Jericho markiert den traditionellen Ort dieses Ereignisses. Ich erinnere mich, dass einige professionelle Baumchirurgen (Konvertiten, Nachfahren von Gangstern zur</p>

<p>mobsters at the time of Joseph Smith's martyrdom) touring with me several years ago remarked that the supposed Zacchaeus tree looked more like two hundred years old than two thousand. Fortunately, it's not the tree but the story that reminds us of what is important. The three Jericho stories have some connection to wealth. Achan succumbed to temptation, disobeyed, and stole. Jesus was tempted but refused the wealth of the world. Zacchaeus, having surrendered to temptation, was willing to change and to repay his wrongs – fourfold. Everything belongs to God: The important lesson underlying these accounts is that there is no ownership; it is all stewardship. Everything belongs to the Lord. Whatever wealth man assembles in this world is a test of his stewardship.</p>	<p>Zeit von Joseph Smiths Märtyrertod), die vor einigen Jahren mit mir auf Tour waren, bemerkten, dass der angebliche Zachäusbaum eher zweihundert Jahre alt als zweitausend Jahre alt aussah. Glücklicherweise ist es nicht der Baum, sondern die Geschichte, die uns daran erinnert, was wichtig ist. Die drei Jericho-Geschichten haben eine Verbindung zum Reichtum. Achan erlag der Versuchung, war ungehorsam und stahl. Jesus wurde versucht, lehnte aber den Reichtum der Welt ab. Zachäus, der der Versuchung nachgegeben hatte, war bereit, sich zu ändern und sein Unrecht zurückzuzahlen – vierfach. Alles gehört Gott: Die wichtige Lektion, die diesen Berichten zugrunde liegt, ist, dass es kein Eigentum gibt; es ist alles Verwalterschaft. Alles gehört dem Herrn. Welchen Reichtum der Mensch auch immer in dieser Welt anhäuft, ist ein Test seiner Verwalterschaft.</p>
<p>How ancient – and eternal – is the principle of stewardship? Allow me to add a personal perspective. In the days of the Savior, all believing members committed their time, talent and even their lives to “the kingdom.” I participated in an archaeological survey close to Jericho where we were discussing the odd nature of a beautiful synagogue floor of the first century. What was odd about it was the signature. Almost every ancient mosaic floor found in Israel has the signature of the donor with his family name and title. This one simply had an inscription that indicated that the “entire community” had done this work. I had the distinct feeling we were standing on the remains of a worship center used by early saints, “former-day Saints.” people who committed themselves to first the building of the Kingdom of God.” As a discipline and behavioral structure, the early Saints gave everything to the Lord. By consecrating their resources to the Kingdom of God, they were learning stewardship instead of ownership. “And the multitude of them that believed were of one heart and of one soul: neither</p>	<p>Wie alt – und ewig – ist das Prinzip der Verwaltung? Gestatten Sie mir, eine persönliche Perspektive hinzuzufügen. In den Tagen des Erretters widmeten alle gläubigen Mitglieder ihre Zeit, ihr Talent und sogar ihr Leben dem „Königreich“. Ich nahm an einer archäologischen Untersuchung in der Nähe von Jericho teil, bei der wir über die seltsame Beschaffenheit eines wunderschönen Synagogenbodens aus dem ersten Jahrhundert diskutierten. Das Seltsame daran war die Unterschrift. Fast jeder antike Mosaikboden, der in Israel gefunden wurde, trägt die Unterschrift des Spenders mit seinem Familiennamen und Titel. Dieser hatte einfach eine Inschrift, die darauf hinwies, dass die „gesamte Gemeinschaft“ diese Arbeit geleistet hatte. Ich hatte das deutliche Gefühl, dass wir auf den Überresten eines Gottesdienstzentrums standen, das von frühen Heiligen, „Heiligen der nrüherer Tage“, genutzt wurde. Menschen, die sich zuerst dem Bau des Reiches Gottes verschrieben haben.“ Als Disziplin und Verhaltensstruktur gaben die frühen Heiligen dem Herrn alles. Indem sie ihre Ressourcen dem Reich Gottes weihten, lernten</p>

said any of them that ought of the things which he possessed was his own; but they had all things common. And with great power gave the apostles witness of the resurrection of the Lord Jesus: and great grace was upon them all. Neither was there any among them that lacked: for as many as were possessors of lands or houses sold them, and brought the prices of the things that were sold, And laid them down at the apostles' feet: and distribution was made unto every man according as he had need."

(Acts 4:32-35) Stewardship is an eternal principle also given before Jesus' time. "For Moses had said, Consecrate yourselves to day to the LORD, even every man upon his son, and upon his brother; that he may bestow upon you a blessing this day."

(Exodus 32:29) The eternal principle restored again helps us gain eternal life, "What lack I yet?" "And behold, thou wilt remember the poor, and consecrate of thy properties for their support that which thou hast to impart unto them, with a covenant and a deed which cannot be broken." **(Doctrine and Covenants 42:30)** Hopefully, this opens your and my eyes as we consider Jesus saying (to us); ". . . Receive thy sight: thy faith hath saved thee. And immediately he received his sight, and followed him, glorifying God: and all the people, when they saw it, gave praise unto God." **(Luke 18:42)**

sie Haushalterschaft statt Besitz. „Die Gemeinde der Gläubigen war ein Herz und eine Seele. Keiner nannte etwas von dem, was er hatte, sein Eigentum, sondern sie hatten alles gemeinsam. Mit großer Kraft legten die Apostel Zeugnis ab von der Auferstehung Jesu, des Herrn, und reiche Gnade ruhte auf ihnen allen. Es gab auch keinen unter ihnen, der Not litt. Denn alle, die Grundstücke oder Häuser besaßen, verkauften ihren Besitz, brachten den Erlös.“ **(Apostelgeschichte 4:32-35)** Verwalterschaft ist ein ewiges Prinzip, das auch vor der Zeit Jesu gegeben wurde. „Denn Mose hatte gesagt: Weiht euch heute dem HERRN, ein jeglicher seinem Sohn und seinem Bruder; damit er dir heute einen Segen schenke.“ **(Exodus 32:29)** Das wiederhergestellte ewige Prinzip hilft uns, ewiges Leben zu erlangen – „Was fehlt mir noch?“ „Und siehe, du wirst der Armen gedenken und von deinem Eigentum das, was du mit ihnen teilen kannst, ihrer Unterstützung weihen, mit einem Bündnis und einem Vertrag, der nicht gebrochen werden kann.“ **(Lehre und Bündnisse 42:30)** Hoffentlich öffnet dies Ihnen und mir die Augen, wenn wir daran denken, dass Jesus (zu uns) sagt; “. . . Erhalte dein Augenlicht: dein Glaube hat dich gerettet. Und alsbald wurde er wieder sehend und folgte ihm nach, indem er Gott verherrlichte, und das ganze Volk, als es das sah, lobte Gott.“ **(Lukas 18:42)**